

PRESSEMITTEILUNG

Vortrag zur Geschichte des nautischen Unterrichts in Ostfriesland

Am Montag, 20. Januar, findet um 19:30 Uhr im Forum der Ostfriesischen Landschaft am Georgswall 1 in Aurich der Vortrag „Zur Geschichte des nautischen Unterrichts in Ostfriesland“ statt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Landeskundliche Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands“ wird der Vortrag gemeinsam von der Landschaftsbibliothek und dem Niedersächsischen Landesarchiv - Abteilung Aurich organisiert.

An dem Abend zeichnet der Privatdozent Dr. Günther Oestmann die Entwicklung der Navigationsausbildung in Ostfriesland bis 1870 nach. In diesem Jahr trat ein Gesetz in Kraft, mit dem die Aufsicht über die Prüfung und Befähigung von Seeleuten zunächst auf den Norddeutschen Bund und wenig später auf das Deutsche Reich übergang. Einheitliche, am Vorbild Preußens orientierte Regularien ersetzten nunmehr die regional unterschiedlichen Ausbildungsvorschriften.

Zuvor folgte die nautische Ausbildung in Ostfriesland dem traditionellen Muster norddeutscher Küstengebiete: Seeleute erlernten ihr Handwerk von erfahrenen Steuerleuten und Kapitänen. Ein bedeutender Wendepunkt war 1782 die Gründung der ersten Navigationsschule in Emden. Somit wurde die Stadt nach Hamburg die zweite deutsche Hafenstadt mit einer institutionalisierten Seefahrerausbildung. Mit der Ausweitung der Schifffahrt in den Fehnkolonien während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts expandierte auch das Bildungsangebot stetig. Weitere Navigationsschulen entstanden in Papenburg (1841), Timmel (1846), Leer (1854) und schließlich in Westrhauderfehn (1870).

Weitere Auskünfte erteilt die Landschaftsbibliothek telefonisch unter 04941 – 17 99 39.

Eintritt: 5,- Euro



Traum eines Navigationsschülers, in der Nacht vor dem Examen – Lithographie, 19. Jh. (Quelle: Privatarchiv Günther Oestmann).

15. Januar 2025

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5

26603 Aurich